

Informationen zu einer geplanten KVWL-Ausschreibung

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe plant die Ausschreibung einer Plattformlösung als technologische Basis für digitale Services für ihre Mitglieder, die niedergelassenen Ärzt*innen und Psychotherapeut*innen in Westfalen-Lippe. Für den Start des europaweiten Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb ist für Anfang Juni 2022 geplant. Die Zuschlagserteilung soll Anfang November 2022 erfolgen. Die Unterlagen werden auf der Vergabepattform des Deutschen Ausschreibungsblatts veröffentlicht.

Informationen zum geplanten Vorhaben:

Die KVWL sucht einen professionellen Industriepartner (oder auch Bietergemeinschaften), mit dem sich ein breites Anforderungsspektrum umsetzen und betreiben lässt. Die digitalen Services erstrecken sich von KVWL-spezifischen Diensten für ihre Mitglieder bis hin zu allgemeinen Angeboten für die Patientenversorgung. Als technologische Basis für aktuelle und zukünftige Digitalisierungsprojekte ist die Beschaffung einer professionellen Plattform (Software-as-a-Service) geplant. Die Integrationsplattform basiert dabei auf internationalen IT-Standards und ist in einem Höchstmaß interoperabel. Es sollen Schnittstellen zu internen KVWL-Systemen (z. B. Abrechnungsdatenbank, eVerwaltungsakte, Identity Provider), gematik-Anwendungen sowie weiteren innovativen Anwendungssystemen möglich sein. Der hohe Schutzbedarf medizinischer und personenbezogener Daten hat für die KVWL dabei oberste Priorität.

Die Plattform soll ein hohes Maß an Skalierbarkeit ermöglichen. Sie richtet sich im ersten Schritt an einen kleinen Anwenderkreis (20 bis 25 Notfallpraxen mit den dort tätigen Ärzten und Mitarbeitern), soll perspektivisch jedoch zu einem Angebot an alle rund 17.000 Mitglieder der KVWL (Ärzte und Psychotherapeuten), die Praxismitarbeiter sowie potentiell weitere an der Behandlung beteiligte Leistungserbringer ausgebaut werden. Im aktuellen Kontext soll die Plattform als Basis für die zwei konkrete Digitalisierungsprojekte genutzt werden:

1. Digitaler Zugang und Videosprechstunde im KVWL-Notdienst

Ziel: Patient*innen erhalten die Möglichkeit, den Notdienst der KVWL digital zu erreichen.

Hierfür wird der Zugang über eine App und eine Browser-Anwendung realisiert.

Patient*innen können den digitalen Zugang selbstständig über den Aufruf der App oder der Webseite bestreiten und ein temporäres oder dauerhaftes Patientenkonto nutzen. Hier erhalten Patient*innen zu den Bereitschaftsdienstzeiten die Möglichkeit, einen Termin für eine Videosprechstunde zu buchen. Zudem wird das Angebot der Videosprechstunde über die Arztrufzentrale NRW (116 117) vermittelt. Es müssen ein Terminmanagementsystem sowie ein KBV-zertifizierter Videodienst an die Plattform angebunden werden.

2. KVWL-Arzt-App für die Mitgliederkommunikation

Ziel des Projekts ist der Aufbau eines direkten und personalisierbaren Kommunikationskanals zu unseren Mitgliedern. Informationen sollen individuell, schnell und nach Relevanz gefiltert, direkt auf die mobilen Endgeräte unserer Mitglieder übermittelt werden können. Erweiterungsstufen sollen hierbei eine bidirektionale Kommunikation, die Möglichkeit zu einem digitalen Datenaustausch und die Anbindung interner (Abrechnungsdatenbank, eVerwaltungsakte) und externer Systeme, z. B. für Themen wie Veranstaltungsmanagement und Bot-Unterstützung sein. Hierzu soll eine KVWL-App für die gängigen Plattformen (iOS, Android) zur Verfügung gestellt und betrieben werden.